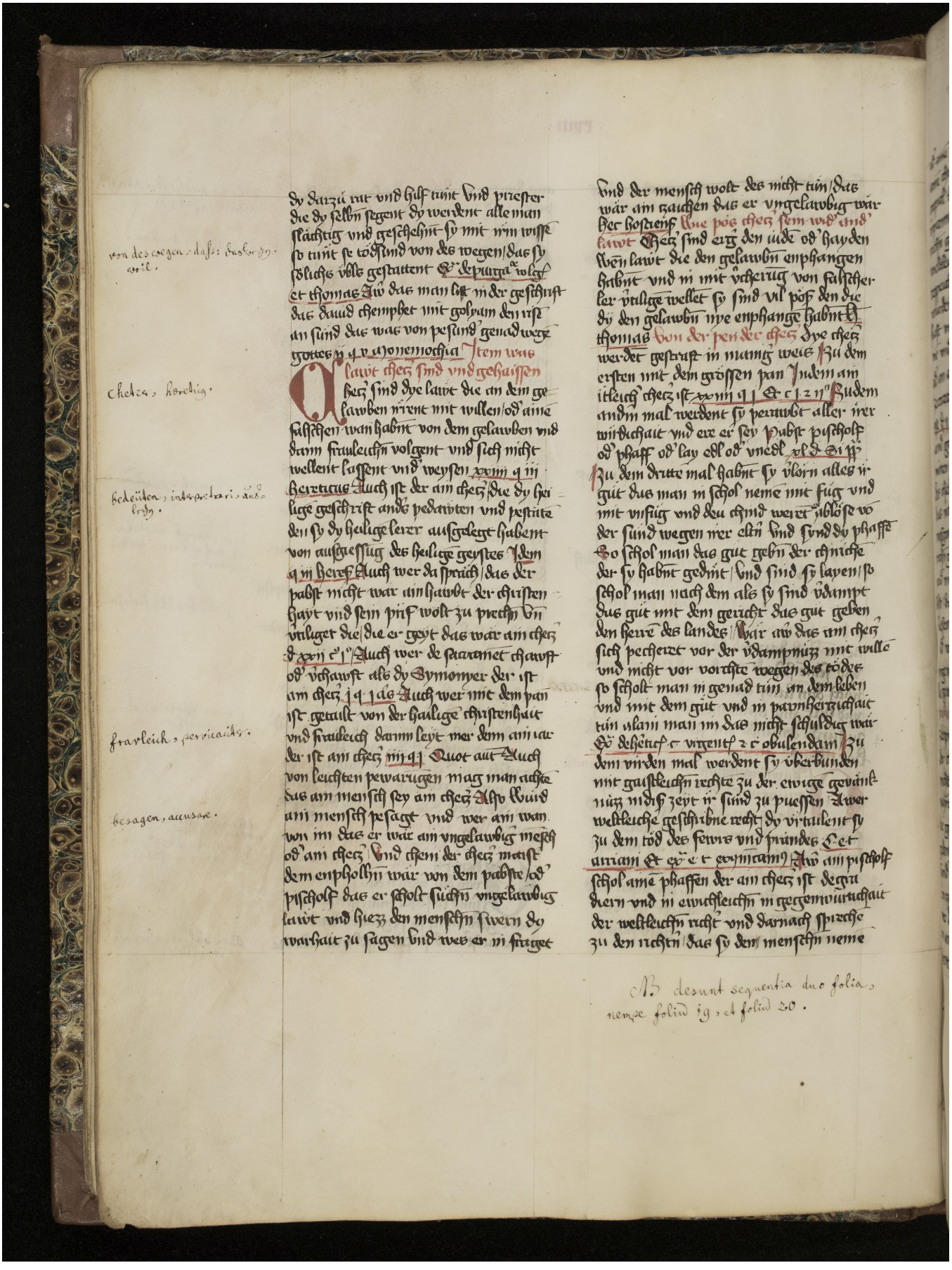
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=545
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



dy darzů rat vnd hilf tunt vnd priester die dy selbn segent dy wenkent alle man slächtig vnd geschehnt sy mit nim wisse so tunt se töstlind von des wegen/das sy söliches vells gestattent Ez lepuzra wlgt et thomas Aw das man list in der geschrift das dauid chempfet mit golyam den rise an sind das was von pesind genad wege gottes n q v quonemodocia Item was

Qlawt chetz sind vnd gehaissen chetz sind dye lawt die an dem gelawben nirent mit willen/od' ainē fürsetzen wan habnt von dem gelawben vnd dann sraueleich volgent vnd sich nicht wellent lassen vnd weysen vomm q in Heinricus Auch ist der ain chetz/die dy heilige geschrift ande pedanten vnd pestitē den sy dy heilige lerer ausgeleget habent von ausgesslig des heilige geystes Idem q in herez Auch wer da sprich/das der pabst nicht war ain saurbt der christen hayt vnd sein prif wolt zu prechn vñ vriliget die/die er geyt das war ain chetz d xen c 1° Auch wer de sacramet chawst od' verkawst als dy Symoner dr ist ain chetz j q 1 als Auch wer mit dem pan ist getaut von der haulige christenhaut vnd sraueleich darum leyt mer dem ain ider ist am chetz m q 1 Quot aut Auch von leichten pewarugen mag man achte das am mensch sey am chetz Also kuid ain mensch pesagt vnd wer am wan wn im das er wär ain vngelawbig mesch od' am chetz Vnd chem dr chetz maist dem enpholhn wär von dem pabste/od' pischolf das er scholt suchn vngelawbig lawt vnd hiezz den menschn sivern dy warhait zu sagen vnd wes er in fraget vnd der mensch wolt des nicht tun/das wär am rauchen das er vngelawbig wär Der hostiens Hinc pos chetz sem wd' vnd' lawt Chetz sind ertz den iude od' hayden iren lawt die den gelawbn enphangen habnt vnd in mit verkerung von falscher ler vnlige wellet sy sind vil pös den die dy den gelawbn inve enphange habnt Ez thomas von der pen der chetz Dye chetz werder gestruft in manig weis Zu dem ersten mit dem grössen pan Indem am itleich chetz ist vomm q 1 Et c 1 z n° Zudem andm mal werdent sy permbt aller irer wirdichait vnd ere er sey pabst pischolf od' phaff od' lay edl od' vnedl Zu dem dritte mal habnt sy vlorn alles ir gut das man in schol neme mit füg vnd mit vnfüg vnd den chind weret ablöse von der sünd wegen wer eltn vnd synd dy phlasse So schol man das gut gebn der chriche der sy habnt gedint/vnd sind sy laven/so schol man nach dem als sy sind vdampt das gut mit dem gericht das gut geben den herre des landes/wär aw das um chetz sich percheret vor der vdampnüz mit wille vnd nicht vor vorchte wegen des tödes so schol man in genad tun an dem leben vnd mit dem gut vnd in pawnherzichait tun alain man im das nicht schuldig wär Ez dehenet e vitentf z e obulendam Zu dem vrden mal werdent sy überbunden mit gaistleichn rechte zu der ewige gevängnüz nidh zeyt ir sind zu puessen Awer weltleiche geschribne recht dy virtulent sy zu dem töd des fewrs vnd prünes Et uriam Et ez e t gemeram Aw ain pischolf schol ame phaffen der ain chetz ist degn diern vnd in ewichleichn in gegenwirtichait der weltleichn recht vnd darnach spreche zu den rechten/das sy den menschn neme

von des wegen, dass: Esther 3g. evil.

Chetzer, Ketzer.

bedeüten, interpretari, auslegn.

fravleich, pervicaciter.

besagen, accusare.

B desunt sequentia duo folia, nempe folium 19, et folium 20.